

Gott schafft die Welt

1. Mose 1,1-5

Weißt du noch...: Wie hat Gott das Licht gemacht?

Am Anfang gab es gar nichts. Aber Gott hat alles geschaffen. Zuerst schuf er das Licht. Er brauchte nur zu sagen, dass es Licht werden soll und schon war das Licht da. Was geschieht, wenn du sagst: Es werde Licht? Nichts. Aber bei Gott geschieht genau das, was er sagt, denn er ist allmächtig. Wir haben einen so großen und mächtigen Gott. Er kann alles.

Vertiefung: Macht es im Raum ganz dunkel, dann zündet eine Kerze an oder ein kleines Licht. Lasst Dunkelheit und Licht auf euch wirken.

1. Mose 1,9-13

Weißt du noch...: Was schuf Gott auf dem Land?

Am 3. Tag schuf Gott die Pflanzen. Es wuchs Gras, Blumen, Büsche, Bäume. Es wuchsen Möhren und Kartoffeln. Es wuchsen Bäume mit Äpfel oder Birnen. Isst du gerne Obst? Gott hat sich das Obst ausgedacht. Wie gut, dass er nicht nur eine Sorte Essen gemacht hat, sondern dass wir jeden Tag etwas anderes Leckeres essen können.

Vertiefung: Legt auf den Tisch einen Haufen mit Reiskörnern, getrockneten Erbsen, Sonnenblumenkernen oder anderen trockenen Körnern. Dann sortiert ihn zusammen.

1. Mose 1,14-19

Weißt du noch...: Was macht Gott am Himmel?

Gott schuf zwei große Lichter, die Sonne, die am Tag scheint, und den Mond, der in der Nacht scheint. Und er schuf viele viele Sterne. Hast du schon einmal nachts an den Himmel geschaut. Wenn dort keine Wolken sind, dann kannst du vielleicht Sterne sehen. Aber zählen kannst du sie nicht, denn es sind so viele, dass niemand sie alle zählen kann. Aber gut, dass tagsüber nicht nur die Sterne scheinen, sondern die Sonne. Deshalb können wir etwas sehen. Das hat sich Gott gut ausgedacht.

Vertiefung: Nehmt ein großes Papier. Jeder darf dort einige Sterne aufmalen.

1. Mose 1,20-25

Weißt du noch...: Was hat Gott am 5. und 6. Tag gemacht?

All die Vögel, die Fische und die anderen Tiere sind nicht von selbst entstanden. Gott hat sie gemacht. Er hat jedes Tier ganz besonders gemacht, die kleine langsame Schnecke, den quakenden Frosch, die süße Katze, den starken Elefanten oder den winzigen Marienkäfer. So viele verschiedene Tiere hat Gott sich ausgedacht, ist das nicht toll? Wie viele Ideen Gott hat!

Vertiefung: Jeder darf ein Tier nachmachen, die anderen sollen es erraten.

1. Mose 1,26-31

Weißt du noch...: Was sagte Gott, als er alles anschaute, was er gemacht hatte?

Zum Schluss hat Gott die Menschen gemacht. Die Menschen waren anderes als die Tiere. Die Menschen sollten auf die Tiere aufpassen. Als Gott sich alles anschaute, fand er es sehr gut. Gott hat uns Menschen sehr gut gemacht. Er hat auch dich sehr gut gemacht. Du bist etwas ganz besonderes, weil Gott dich gemacht hat.

Vertiefung: Lest den ersten Teil von Vers 31 und setzt für „alles“ eure Namen ein und sagt so jedem einzelnen den Vers auf. (Und Gott sah an den / die ..., den / die er gemacht hatte, und siehe, er / sie war sehr gut.)

1. Mose 2,1-4

Weißt du noch...: Was tat Gott am 7. Tag?

6 Tage hat Gott gebraucht, um die Erde zu schaffen. Aber unsere Woche hat 7 Tage. Am 7. Tag ruhte Gott sich aus. Er schaute sich alles genau an, was er gemacht hat und er freute sich daran. Deshalb haben wir auch einen Tag in der Woche, an dem wir uns ausruhen. Den Sonntag. Am Sonntag haben wir Zeit, in der Gemeinde von Gott zu hören.

Vertiefung: Einer sagt verschiedene Dinge, die Gott geschaffen hat (Licht, Himmel, Blume, Katze, Hund). Die anderen zeigen oder spielen die Dinge. Wenn er aber „Sonntag“ sagt, legen sich alle hin.

1. Mose 3,1-6

Weißt du noch...: Wovon durften Adam und Eva nicht essen?

Obwohl Gott es verboten hatte, aßen Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis. Sie gehorchten Gott nicht. Aber Gott möchte, dass wir ihm gehorchen und das tun, was er sagt. Gehorchst du Gott immer? Gott hat gesagt, wir sollen die anderen lieben. Tust du das immer oder bist du auch manchmal wütend auf andere und streitest? Gott möchte, dass wir ihm gehorchen.

Vertiefung: Wir üben zu hören: einer gibt Kommandos und die anderen müssen es tun, aber nur, wenn er davor „Kommando“ sagt. „Kommando aufstehen“ müssen sie also tun, „Klatschen“ nicht.

1. Mose 3,21-24

Weißt du noch...: Wer bewachte den Garten Eden?

Adam und Eva waren Gott ungehorsam. Deshalb mussten sie raus aus dem Garten Eden. Sie konnten nicht länger bei Gott bleiben. Gott ist auch traurig, wenn wir ihm nicht gehorchen und zum Beispiel Streiten oder andere ärgern. Aber wir können Gott um Vergebung bitten dafür, dass wir ihn nicht gehorcht haben. Gott liebt uns und er möchte uns vergeben.

Vertiefung: Spielt nach, wie jemand einen anderen haut und wegläuft. Dann kommt er aber wieder und sagt: „Es tut mir leid, dass ich dich gehauen habe. Vergib mir bitte.“

1. Mose 12,1-4

Weißt du noch...: In welches Land sollte Abraham gehen?

Abraham kannte das Land nicht, in das Gott ihn führen wollte. Aber er wusste, dass er Gott vertrauen konnte. Und deshalb gehorchte er Gott. Gott hat uns in der Bibel auch viele Gebote gegeben. Er hat sie uns gegeben, weil er uns liebt und weil die Gebote gut für uns sind. Vertraue ihm und gehorche Gott, so wie Abraham es tat.

Vertiefung: Einer macht die Augen zu und lässt sich von einem anderen führen. Dabei muss er dem anderen vertrauen und auf ihn hören, so wie Abraham auf Gott.

1. Mose 15,1-2. 5-6

Weißt du noch...: Wie viele Nachkommen sollte Abraham haben? Gott versprach Abraham, dass er ein Kind bekommen sollte und dass aus diesem Kind ein großes Volk werden sollte. Abraham war schon alt und hatte keine Kinder, trotzdem vertraute er Gott. Abraham wusste, was Gott verspricht, das hält er auch. Gott hat uns in der Bibel viele Dinge versprochen, z.B. dass er immer bei uns ist. Und Gott hält immer, was er verspricht.

Vertiefung: Schneidet Sterne aus und schreibt darauf einige Versprechen Gottes.

1. Mose 21,1-3

Weißt du noch...: Wie nannten Abraham und Sarah ihren Sohn?

Sarah konnte eigentlich keine Kinder mehr bekommen, weil sie schon so alt war. Auch Abraham war schon fast 100 Jahre alt. Aber Gott ist nichts unmöglich und Gott kann Wunder tun. Er schenkte den beiden noch ein Kind. Gott ist auch heute nichts unmöglich. Er kann alles. Er kann dir auch in deinen Sorgen helfen, wenn du denkst, niemand könnte helfen.

Vertiefung: Überlegt gemeinsam, welche Wunder Gott getan hat, die Menschen nicht tun können.